

Protokolleintrag vom 09.07.2003

2003/286

Von Hans Marolf (SVP) und 4 M. ist am 9.7.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Jugend- und Quartiertreff Höngg (JQT) vorübergehend geschlossen werden kann, bis ein für alle Anwohner verträgliches Betriebskonzept ausgearbeitet ist. Das neue Betriebskonzept muss in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höngg, die in unmittelbarer Nachbarschaft mit dem JQT Höngg ebenfalls einen Jugendtreff betreibt, erarbeitet werden. Die Verantwortlichen Personen sind in die Pflicht zu nehmen, dass nach der Schliessung der Treffs auch in deren Umgebung Ruhe und Ordnung herrscht.

Begründung:

Drei bis viermal in der Woche verursachen Jugendliche auch nach den Betriebszeiten der Treffs einen eigentlichen „Lärmterror“, der jeweils bis nach weit 23.00 Uhr andauert und von den Anwohnern nicht mehr länger geduldet wird. Die Umgebung wird auch als „Abfallkübel“ für leere Getränkedosen, Papierfetzen und zerschlagene Bierfläschchen missbraucht.

Mehrere Gespräche mit der verantwortlichen Leiterin des JQT Höngg hatten bis heute keinen Erfolg gebracht, im Gegenteil es wird immer schlimmer.

In letzter Zeit wurde auch vermehrt die Polizei um Hilfe gebeten.